

Einen außerordentlichen Erfolg nicht bloß im Lande selbst, sondern in Frankreich, England und Deutschland, errang sich die Sing- und Spielgruppe oberösterreichischer Lehrer (Leiter Hans Bachl) durch vorbildliche Lied-, Musik- und Tanzdarbietungen in vorbildlich erneuter Volkstracht im Sinne der Vorschläge von Dr. Lipp. Der Unterzeichnete führte die Gruppe ins fremdsprachige Ausland und war selbst Zeuge ihrer ehrlichen Erfolge.

Dr. Hans C o m m e n d a.

Stelzhamerbund der Freunde oberösterreichischer Mundartdichtung.

Wie in den Vorjahren fanden auch im Jahre 1951 in den ersten und letzten drei Monaten des Jahres wieder die beliebten Linzer Abende „Aus da Hoamat“ statt. Sie behandelten jeweils das Werk eines oberösterreichischen Mundartdichters oder eine inhaltlich zusammengehörige Gruppe von Mundartdichtungen.

Eine besondere Feier wurde anlässlich von Direktor Vinzenz Müllers Goldener Hochzeit im Saale des Bahnhofes Linz vom Stelzhamerbund durchgeführt.

Die Dichter-Gedächtnisfahrt führte diesmal am 23. Juni 1951 im Autobus nach Enns, Steyr, Waldneukirchen und Kremsmünster.

Auch im Berichtsjahre gelang es, unter den vielen verstreut im Lande Oberösterreich wirkenden und schaffenden Freunden der Mundartdichtung neue Anhänger und Mitarbeiter zu gewinnen.

Das Archiv des Stelzhamerbundes wurde ins Landesmuseum gebracht, um dort gesichtet und aufgestellt zu werden.

Die Arbeiten an der Stelzhamer-Biographie, welche der Gefertigte im Auftrage des Institutes für oberösterreichische Landeskunde schreibt, machte gewaltige Fortschritte und führte bereits zu den ersten Teildarstellungen des sehr umfänglichen Stoffes.

Es gelang ferner, neue wertvolle Bestände aus dem Nachlaß Stelzhamers im Landesmuseum zu sichern.

Dr. Hans C o m m e n d a.

Natur- und Landschaftsschutz.

1951.

Der oberösterreichische Naturschutz stand in diesem Jahre einerseits im Zeichen der Vorbereitung für das neue Landesnaturschutzgesetz (auch für das Fischerei- und Tierschutzgesetz des Landes wurden Beiträge geliefert), andererseits in dem des Ersten Öster-

reichischen Naturschutztages in Krimml vom 24. bis 30. September. Eingehend wurden auf dieser Tagung, die vom Landeshauptmann von Salzburg eröffnet wurde, die akutesten Fragen betreffend die Abwendung der Gefahren für die Krimmlerfälle, das Gesäuse und die Gamsgrube im Naturschutzgebiet Großglockner besprochen; dann die künftige Ausgestaltung des Institutes für Naturschutz in Wien, I., Burgring 7. Ferner wurden alle wesentlichen Naturschutzprobleme von Fachreferenten in Vorträgen mit nachfolgender Diskussion behandelt und die noch frei bleibenden Abende mit vorzüglichen Lichtbildervorträgen ausgefüllt.

Die sehr arbeitsreiche Woche endete mit der Erörterung diverser Rechtsfragen in der Organisation des Naturschutzes und der in Arbeit befindlichen Landesnaturschutzgesetze der Bundesländer. Oberösterreich war vertreten durch: Landesrat Roland Hausmann, Oberregierungsrat Dr. Konrad Rezabek, den Landesplaner Dipl.-Ing. Arch. Heinz Groß, den Leiter der Jugendgruppe für Naturschutz in Steyr, Prof. Dr. F. Hasl, und den Landesbeauftragten für Naturschutz, Studienrat Prof. i. R. Dr. H. Seidl. Diesem fielen auf der Tagung drei Referate zu: 1. „Die Praxis des Seeufersschutzes“, 2. „Geschützte Tiere“ und der „Tätigkeitsbericht des oberösterreichischen Naturschutzes seit 1945“.

Im Jahre 1951 fanden an Verhandlungen im Gelände statt:

- a) Industrielle und bauliche Belange:
Hochspannungsleitung und Traunregulierung bei den Solvey-Werken in Ebensee.
Freileitung zum Seehaus am Almsee.
- b) Steinbrüche:
Neuanlagen im Kalksteinbruch der VÖEST in Preisegg.
Kalksteinbruch gegenüber Traunkirchen.
- c) Forstliche Belange:
Maßnahmen gegen die Kahlschläge in der Polsterlucke in Hinterstoder.
Schlägerungen im Höllwald unter dem Stubwieswipfel.
- d) Wasserrechtliche Verhandlungen:
Kollaudierung des Stauwerkes Mühlradung a. d. unteren Enns.
Festigung des angerissenen Steyr-Ufers in Letten.
Schottergewinnung von der Inn-Insel vor der Vornbacher Enge bei Schärding.

Der Ableitungskanal des Heradinger Sees im Ibmer Moor, Bez. Braunau am Inn.

e) Seeuferschutz.

Wie alle Jahre waren zur Prüfung von Sonderbewilligungsgesuchen für Bauten in der Seeuferschutzzone an Ort und Stelle viele Fahrten notwendig. In 19 Befahrungen wurden der Atter-, der Mond-, der Zeller, der Traun-, der Hallstätter, der Wolfgang-, der Gosau- und der Almsee an ihren Ufern befahren. Ebenso die Stauseen an der unteren und mittleren Enns.

An vorbereitenden Begehungen für künftige Landschafts- und Naturschutzgebiete wurden vorgenommen:

Botanische Inventaraufnahmen von zahlreichen Kleinwäldchen („Schacherln“) im Alpenvorland, die Hengststraße, die Donaustrecke zwischen Passau und Engelhartzell für die Planung der Staustufe Jochenstein, die drei Schacherteiche bei Kremsmünster, das Ibmer Moor mehrmals, insbesondere das Hochmoor „Ewigkeit“.

Am Ipf- und am Simsenbach der Traun-Enns-Platte wurde die dort verschwundene gelbe Schwertlilie wieder angesät, ebenso an den beiden Stauseen untere Enns.

Nat u r d e n k m a l e.

Der dichte Uferbewuchs des Gleinker Teiches und der Dornacher Lacken (kleiner See in einer alten Schottergrube) wurde als vorzügliches Vogelschutzgehölz sichergestellt; ebenfalls im Bezirk Steyr-Stadt wurde mit dem Landschaftsgestalter Gartenarchitekt R. Hirschmann, Linz, eine gründliche Begehung sämtlicher Grünflächen der Stadt, die für den Schutz in Betracht kommen, vorgenommen, die „Ertl-Eiche“ im Brunntal bei Schärding wurde als Naturdenkmal erklärt. Leider mußte in diesem Bezirk die mächtige Otterbacher Föhre als Naturdenkmal gelöscht werden, da sie plötzlich einer vollständigen Nadelschütte zum Opfer fiel. Für Nachwuchs wird gesorgt.

Für die mächtige Schloßlinde von Suben wurden an Ort und Stelle Schutzmaßnahmen für ihr Wurzelwerk an der dort stark erodierten Hochterrassenkante eingeleitet.

Der willkürlich errichtete lange Steindamm südlich des Johannis-Berges in Traunkirchen wurde gekürzt und der distale Teil in eine kleine bewachsene Badeinsel umgebaut, so daß der landschaftliche Eindruck nicht mehr beeinträchtigt wird.

Vorträge und Veröffentlichungen.

Regierungsoberbaurat Dipl.-Ing. Walter Schauburger, dem der Naturschutz viele wertvolle Ufergestaltungen an den Flüssen und Seen des Salzkammergutes verdankt, hielt einen mit ausgezeichneten Lichtbildern eigener Erzeugung ausgestatteten, höchst instruktiven Vortrag in Vöcklabruck über „Ufergestaltung“.

Am Landesmuseum sprach im Rahmen der Botanischen Arbeitsgemeinschaft der Generalsekretär des Institutes für Naturschutz, Dozent Dr. Wendelberger, über die Pflanzenassoziationen im Naturschutzgebiet Neusiedler See, dem vermutlichen Treffpunkt für die nächste Österreichische Naturschutztagung. Daran schloß sich eine stundenlange, sehr fruchtbare Diskussion über akute Naturschutzfragen.

Für die Hundertjahrfeier der Stifter-Schule (Bundesrealschule Linz) stiftete der Landesbeauftragte für die dortige Sparte Naturschutz eine Serie von Holzschnitten aus oberösterreichischen Schutzgebieten und eine Landeskarte mit den Grenzen dieser Enklaven.

Aus seiner Feder stammen die Naturschutzbeiträge im Kulturbericht der „Amtlichen Linzer Zeitung“, und zwar: „Naturschutz, Denkmalpflege und Landesplanung“ in drei Folgen (das gleiche Thema wurde für die Verhältnisse im Bezirk Steyr-Stadt und -Land vom selben Verfasser für das Steyrer Jahrbuch (Geschäftskalender) bearbeitet. Im März erschien „Bienenweide im Vorfrühling“ im Kulturbericht und in der „Salzkammergutzeitung“. Vom selben Autor auch im Kulturbericht je ein Artikel über einheimische Schnecken und Muscheln (zum beabsichtigten Muschelfang an Seen), ferner ein naturschützerischer Beitrag zum Jamboree-Taschenbuch und in der „Salzkammergutzeitung“ und (primär) im „Bundesland Oberösterreich“, Jahrbuch 1951, der längere Artikel „Naturschutz und Fremdenverkehr“. Dr. Seidl hielt auch im Terrarien- und Aquarienverein Steyr einen Vortrag im Sinne des Naturschutzes über einheimische niedere Tiere und in der Jahreshauptversammlung des Bezirksjagdverbandes einen Vortrag über unsere Heckenlandschaft in ihrer Bedeutung für die Niederjagd.

Dr. Heinrich Seidl.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1952

Band/Volume: [97](#)

Autor(en)/Author(s): Seidl Heinrich

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Natur- und Landschaftsschutz. 1951. 79-82](#)